

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbriefe

56

Nebelspalter
Juli 2005

Bissiger geworden Nebelspalter allgemein

Ich bin seit 52 Jahren ununterbrochen ein Fan Ihrer Zeitschrift. Ich möchte Ihnen danken für den neuen Nebelspalter. Er ist zeitgemäss, noch etwas griffiger, noch etwas bissiger geworden, sei es in Bild, Wort oder sei es zwischen den Zeilen. Und dies geschieht in einem ausgewogenen, korrekten Rahmen.

Bernhard Weitnauer, Basel, per E-Mail

Wertvolles Wasser

Geld wie Heu wie Wasser, Nr. 5/2005

Sie haben eine Satire über den Preis von Leitungswasser veröffentlicht. Schön.

Darf ich eine ebensolche erwarten über anderes Wasser, das auch irgendwo heraufgepumpt wird, in Wegwerfflaschen abgefüllt durch den halben Kontinent gekarrt wird, und bei dem offenbar niemand etwas dabei findet, vier Franken pro Flasche zu zahlen, obwohl es weder wertvoller noch schmackhafter als Zürcher Hahnenwasser ist?

Jakob Walter, Neuhausen, per E-Mail

Hässliches Titelblatt

Titelblatt «Homo festivalensis», Nebelspalter Nr. 5/2005

Hängen Sie sich bitte dieses Titelblatt irgendwo auf, wo Sie es immer wieder sehen, bis Ihnen davon übel wird.

Susi Suhr, Basel

Sie haben es wieder einmal mit einer jahrzehntelangen Leserin zu tun. Und nun diese völlig umgestalteten Nummern. Ich weiss, Hässlichkeit ist heute in – aber Hässlichkeit so ganz ohne Intelligenz ist wohl ein Abbild von leider häufigen Auswüchsen in unserer Zeit.

Lilli Wyss, Baar

Billige Artikel

Nebelspalter Nr. 5/2005

Nach Durchsehen Ihrer aktuellen Nummer stellte ich an drei Orten «billige» Artikel über Bundesrat Blocher fest, was mir genügte. Nichts gelernt, nur älter geworden.

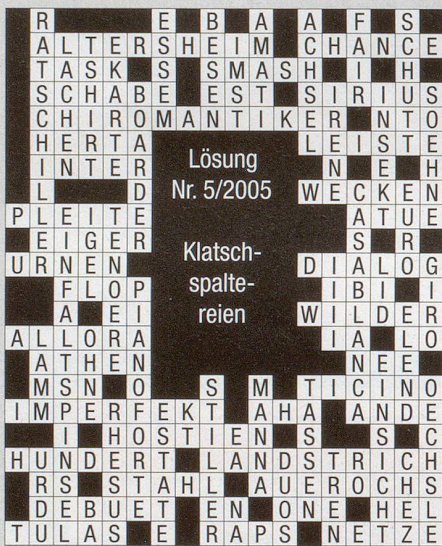
Während meiner Aktivdienstzeit, die gleichzeitig meine Studienzeit war, lasen wir in der Soldatenstube und in der Mensa sehr eifrig den Nebelspalter – und bewunderten die mutige Haltung der damaligen Redaktoren, die es verstanden, in einer sehr, sehr schweren Zeit – die nur versteht, wer sie selber erlebt hat – gegen die Nazideutschen anzutreten, derentwegen wir unsere besten Jugendjahre zum Schutz der Heimat an der Grenze verbrachten. Wir haben sechs lange Jahre durchgehalten, was können

das Besserwisser und Nörgeler dem entgegenhalten. Wir haben miterlebt und nicht vergessen, wie die USA Europa und uns vom Würgegriff der Nazis befreiten und anschliessend die roten Horden aus dem Osten fernhielten.

Später war ich jahrelang Abonnent des Nebelspalter. Es kam dann die Zeit der Bedrohung aus dem Osten. Auch da hatte der Nebelspalter vorerst eine klare schweizerische Haltung. In die Redaktion kamen dann Abkömmlinge der Achtundsechziger, die glaubten, man müsse «mit der Zeit gehen» – wie das linkslastige Fernsehen und viele Zeitungen – und sich den Linken und Netten anpassen. Was dann für mich und viele unserer Freunde das Ende des Nebelspalter war.

Es ist nur gut, dass unsere Jungen wieder mehr traditionell schweizerisch denken und die EU-Turbos, inklusive der Mehrheit unseres schwachen Bundesrates ev. doch noch davon abhalten, die Schweiz den EU-Vögten in Brüssel zum Frass vorzuwerfen. Doch das verstehen Sie halt nicht.

Walter Hess, per E-Mail



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 5/2005):

1. Preis

(Turmix Espresso-Vollautomat TX 550 im Wert von Fr. 1150.-):
Silvia Hägi, Ottenbacherstrasse 74, 8909 Zwillikon

2 - 5. Preis

(1 Blumenstraus im Wert von Fr. 100.-):
Eugen Berüter, Sandächer, 6215 Schwarzenbach
Margrit Pitschi, Haus E.W.A., 7050 Arosa
Thierry Moosbrugger, Wilweg 6, 4437 Waldenburg
Gudrun Kainz-Class, Neunbrunnenstrasse 163, 8050 Zürich

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie eine Karikatur oder ein Artikel besonders gefreut oder masslos geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes in Ihrem Satiremagazin? Teilen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Wünsche mit!

Ihr Leserbrief sollte sich möglichst auf ein konkretes Thema beschränken. Je kürzer und präziser Ihr Brief geschrieben ist, desto grösser die Wahrscheinlichkeit, dass er berücksichtigt werden kann. Ein Leserbrief trägt die Unterschrift des Verfassers (Vorname, Name, Wohnort). Die Redaktion behält sich das Recht vor, die Leserbriefe zu redigieren und zu kürzen.

Die Redaktion

redaktion@nebelspalter.ch